

S3Chem-Projektpartner trafen in Asturien aufeinander

Die Projektpartner des S3Chem-Projektes trafen sich am 29.-30. März 2017 in der Partnerregion Asturien. Wichtigstes Ziel des vierten Arbeitsgruppentreffens war der Erfahrungsaustausch über die Governance und die Einbeziehung von Stakeholdern in die Projektumsetzung. Zu diesem Zweck erarbeiteten die Partnerregionen während der zweiten Projektperiode eine thematische Studie und präsentierten die Ergebnisse aus diesen regionalen Analysen auf dem interregionalen Arbeitsgruppentreffen in Oviedo, Asturien. Im Anschluss an das Arbeitsgruppentreffen der Projektpartner fand ein Lenkungsgruppentreffen statt.

4. interregionales Arbeitsgruppentreffen

Der erste Teil des Arbeitsgruppentreffens wurde der Präsentation des aktuellen Projektimplementierungsstandes sowie Fragen des Projektmanagements gewidmet. In Bezug darauf wurden Informationen über Umsetzung von Projektaktivitäten, Aufbau von Managementstrukturen sowie -verfahren und unternommene Kommunikations- sowie Verbreitungsaktivitäten ausgetauscht. Basierend auf zuvor von dem Projektpartner isw entwickelten Fragebögen, hatten alle Projektpartner die Möglichkeit Ergebnisse aus ihren Analysen zur Governance der Regionalen Innovationsstrategien und der Beteiligung regionaler Stakeholder in den entsprechenden Regionen zu teilen.



Das Arbeitsgruppentreffen offenbarte außerdem einige regionsspezifische Probleme. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Beschaffung von neuem Personal für das Projekt und schließt daher die Verzögerung im Aufbau einer sogenannten Central Management Unit sowie weitere Managementbezogene Prozesse mit ein. Für die kommende Berichtsperiode wird erwartet, dass alle Projektpartner das vom Programm bereitgestellte elektronische iOLF-System zur Fertigstellung ihrer Partnerberichte nutzen werden.

Mit der Einstellung neuen Personals im Mai und Juni im Bereich des Finanzmanagements wird eine weitere Entwicklung in der Umsetzung der Kommunikationsstrategie erwartet. Die nächsten Schritte schließen dabei mit ein, dass die verschiedenen Kommunikationskanäle intensiver genutzt und regelmäßig aktualisiert werden.

Im zweiten Teil des Arbeitsgruppentreffens hatte das lokale Unternehmen IQN – Industrial Química del Nalón die Möglichkeit, sich vorzustellen sowie seine Arbeit und Projekte im Bereich der Revalorisierung industrieller Nebenprodukte zu präsentieren.

Link zum Video: <https://www.interregeurope.eu/s3chem/library/>

2. Lenkungsgruppentreffen

Aus dem darauffolgenden Lenkungsgruppentreffen am 30. März 2017 lässt sich zusammenfassen, dass die Projektimplementierung und die Fertigstellung des ersten Fortschrittsberichtes mit einer guten Zusammenarbeit der Projektpartner voranschreiten. Wie auch durch die Projektpartner bestätigt werden konnte, erfüllen die Projektziele die regionalen Erwartungen und das Projekt trägt zu einer zunehmenden Implementierung der RIS bei. Die sogenannten Regional Innovation Stakeholder-Meetings sind bisher hilfreich bei der Erleichterung von Kooperationen zwischen regionalen Stakeholder gewesen. So ist beispielsweise während der Projektlaufzeit bereits eine Kooperation zwischen dem Fraunhofer Institut IMWS aus Sachsen-Anhalt und dem Brightland Campus aus Limburg zustande gekommen.

Bevorstehende Events

Das nächste Treffen im Rahmen des S3Chem-Projektes wird vom 16.-18. Mai 2017 in der Lombardei stattfinden. Dabei sind das fünfte Arbeitsgruppentreffen, die erste Dissemination Conference zum Thema „Circular Economy“ sowie eine Standortbegehung zum lokalen Unternehmen „Relight Italia“ am Standort Rho in Italien geplant. Zu diesem Event sind alle Projektpartner und interessierte Stakeholder herzlich eingeladen.

Kontakt:

✉ Projektkoordinator: andre.mangelsdorf@mw.sachsen-anhalt.de

✉ Kommunikationsmanagement: claudia.geyer@mw.sachsen-anhalt.de

 facebook.com/S3Chem

 [Linkedin/S3Chem](https://linkedin/S3Chem)